



Neues Zuhause für die Caritas: Für den Umzug haben sich eingesetzt Caritas-Vorstand Volker Brüggjenjürgen mit der neuen Leiterin des Hauses, Birgit Kapmann, sowie Landrat Sven-Georg Adenauer und Bürgermeister Theo Mettenborg (v. l.).

FOTO: GEORGI

Caritas bald im Haus des Bauern

2017 ziehen die Beratungsdienste von der Bergstraße an die Bielefelder Straße um

VON KATHARINA GEORGI

■ **Kreis Gütersloh.** Der Caritasverband für den Kreis Gütersloh zieht von der Bergstraße 8 in Rheda-Wiedenbrück in das nur wenige hundert Meter entfernte Haus des Bauern. Aus den bisher 400 Quadratmetern Nutzfläche werden dann 1.500 Quadratmeter. „Wir brauchen den Platz dringend“, sagte die neue Leiterin des Hauses, Birgit Kaupmann.

Seit 1999 bietet der Kreisverband Beratung, Bildung und Begegnung an der Bergstraße 8 an. Mittlerweile platze das Haus aus allen Nähten. „Wir haben oft Kinderwagenstau“, sagte Caritas-Vorstand Volker Brüggjenjürgen augenzwinkernd. Um das Beratungspensum zu bewältigen, bräuchte die Caritas mindestens 30 Büros, die auch Platz für eine Beratungsecke haben. Hinzu kämen rund zehn Verwaltungsarbeitsplätze. „Bisher müssen wir sogar Anfragen ablehnen, weil wir keinen Platz haben.“ Das soll sich

mit dem Umzug ins Haus des Bauern ändern.

Den Kaufvertrag für das denkmalgeschützte Gebäude hat der Verband bereits unterschrieben, der Umzug selbst wird erst ab dem 1. 1. 2017 stattfinden. Erste Baumaßnahmen beginnen schon 2016. Grundsätzlich wolle man aber so wenig wie möglich verändern. Vor allem die markante Fassade soll erhalten bleiben. Ob der Name geändert wird, wisse man derzeit noch nicht. „Aber die Tendenz geht eher dahin, den Namen zu belassen“, so Brüggjenjürgen.

Zum Kaufpreis wollte sich Brüggjenjürgen indes nicht ä-

ßern. Für den Verband sei aber die Nutzung einer Gebrauchtimmobilie wesentlich günstiger, als ein Büroneubau: „Auch deshalb, weil gewerbliche Räume oft andere Strukturen haben, als wir sie brauchen.“

Der Kauf eines Gebäudes sei außerdem längerfristig die günstigere Investition. Soll heißen: „Das Gebäude ist etwa 80 Jahre alt. Wir möchten hier den 100. Geburtstag feiern.“

Umbaumaßnahmen sind im Bereich des Eingangs geplant, der klarer strukturiert werden soll. Dabei hilft eine längere und dadurch auch weniger steil ansteigende Rampe als die bisherige. Möglicherweise gibt es auch

im Inneren kleinere Umbauten. Beispielsweise soll ein Elterncafé im Erdgeschoss des neueren Gebäudeflügels entstehen. Gleich nebenan, auf der kleinen Wiese, ist ein Spielplatz geplant. Das erste Geschoss des neuen Flügels bleibt zunächst weiterhin das Zuhause des Kreisarchivs – auch über 2017 hinaus.

Beratung, Begegnung und Bildung, so das Motto des neuen Caritas-Gebäudes, sollen im älteren dreigeschossigen Gebäudeteil untergebracht werden. „Dieses Haus ist kein Maßanzug“, so Brüggjenjürgen, „aber wir kennen uns mit Gebrauchtimmobilien aus.“ Als gemeinnütziger Verband investiere man vor allem in gebrauchte Häuser und wisse daher zu improvisieren.

Neue Leiterin im Haus des Bauern wird Birgit Kaupmann, die derzeit auch Chefin im Haus an der Bergstraße ist. Sie leitet außerdem den Fachbereich Familienhilfe, der gleichzeitig auch der größte Fachbereich im Caritasverband für den Kreis Gütersloh ist.

Diese Dienste ziehen um

■ In die ehemalige Landwirtschaftsschule sollen das Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück, die Erziehungsberatungsstelle und die Fachstelle für Suchtvorbeugung einziehen. Ange-

bote, für die bisher kein Platz vorhanden war, sollen neu konzeptioniert und dort ebenfalls angeboten werden. Geplant ist beispielsweise ein Elterncafé im neueren zweigeschossigen Gebäudeflügel.